

7000 Euro für eine eigene Sporthalle

Golf Club Teutoburger Wald unterstützt die Behinderten-Werkstatt

Altkreis Halle (bor). »Die Zeit ist reif für eine Sporthalle«, sagte Hermann Korfmacher vor einiger Zeit. Gestern erhielt der Geschäftsführer der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) die erste Spende über 7000 Euro für die Verwirklichung »seines Traumes«.

Den symbolischen Scheck nahm Aufsichtsratsvorsitzende Erika Düfelsiek aus den Händen von Udo Hardieck entgegen. Er ist Präsident des Golf Clubs Teutoburger Wald, hat mit Gerry Weber das gleichnamige Unternehmen aufgebaut und sitzt im Aufsichtsrat der WfbM.

Das Geld hatte er während der Einweihung der neuen Spielbahnen auf dem zwischen Halle und Borgholzhausen gelegenen Golfplatz gesammelt. Hardieck und Weber unterstützen die WfbM seit vielen Jahren. Sie haben auch den finanziellen Anstoß gegeben zum Bau der Reithalle. »Wir hoffen, dass nun weitere Spenden folgen werden«, sagte Udo Hardieck. Eine Sporthalle sei eine gute Ergänzung der vorhandenen Anlagen, sie trage den Bedürfnissen der behinderten Menschen Rechnung. »Viele kleine Schritten führen zum Ziel«, sagte Erika Düfelsiek.

Die Sporthalle soll an der Straße Im Heidkamp in Gütersloh entstehen. Dort, wo jetzt der Mais



Erste große Spende für den Bau einer Sporthalle (v.l.): Club und Aufsichtsrat WfbM), Erika Düfelsiek (Aufsichtsratsvorsitzende), Hermann Korfmacher (Geschäftsführer des Golf Clubs Teutoburger Wald), Elke und Udo Hardieck (Präsident vom Golf Club Teutoburger Wald), Gerry Weber (Präsident vom Golf Club Teutoburger Wald), Udo Hardieck (Präsident vom Golf Club Teutoburger Wald), Erika Düfelsiek (Aufsichtsratsvorsitzende der WfbM) und Ullrike Boden (stv. Landrätin). Foto: Borgelt

wächst, unmittelbar angrenzend an den neuen Spielplatz Ecke Rhedaer Straße/Im Heidkamp. Die Investitionskosten für eine Dreifachsporthalle werden mit drei Millionen Euro beziffert, einschließlich Zuschauertribüne. Der jährliche Unterhalt soll sich auf etwa 15 000 Euro belaufen. Die WfbM möchte die Halle hauptsächlich bis 16 Uhr nutzen, danach

wird jedoch ein Bewegungskindergarten verwirklicht. Er soll an der anderen Seite des Sportplatzes gebaut werden und behinderte und nicht behinderte Kinder aufnehmen.

Millionen Euro beziffert, einschließlich Zuschauertribüne. Der jährliche Unterhalt soll sich auf etwa 15 000 Euro belaufen. Die WfbM möchte die Halle hauptsächlich bis 16 Uhr nutzen, danach könnte sie Sportvereinen oder Firmen für Betriebssport zur Verfügung stehen. Als erstes Projekt

Geplant ist, eine integrative Gruppe, eine Tagessättelgruppe und eine Regelgruppe aufzunehmen. Vor dem Hintergrund eingeschränkter Bewegungsmöglichkeiten und zunehmender motorischer, psychischer, affektiver, emotionaler und sozialer Auffälligkeiten

sind Bewegungskindergärten stark nachgefragt. Im kommenden Jahr soll er seinen Betrieb aufnehmen. Die Sportjugend NRW setzt für derartige Kindergärten unter anderem eine Kooperation mit einer Sportorganisation, ein entsprechend gestaltetes Außengelände und einen geeigneten Bewegungs- oder Mehrzweckraum voraus. Die geplante Sporthalle soll den Kindern sowie Mitarbeitern und betroffenen Menschen in der WfbM zur Verfügung stehen.